



AGROLINE | Newsletter Nr. 6 | 8. Juni 2022



Schon seit einigen Wochen haben die Erntearbeiten der Ackerkulturen begonnen. Bis Mitte November stehen nun über die ganze Schweiz täglich Kulturen zur Ernte an. Die Kulturen haben sich sehr schön entwickelt – mit den flächigen Niederschlägen über Pfingsten ist die Aussicht auf eine sehr gute Erntezeit weiter gestärkt – qualitativ und quantitativ. Die optimalen Wachstumsbedingungen führen jedoch auch zu guten Bedingungen für viele Krankheiten.

Die Ernte der Konservenerbsen hat vergangene Woche bereits begonnen

Kartoffeln



Orange Eier vom Kartoffelkäfer und bereits Blattläuse auf der Blattunterseite
Bild: Markus von Gunten

Kraut- u. Knollenfäule und Alternaria

Ein Grossteil der Felder, welche anfangs April gepflanzt wurden, stehen vor dem Bestandesschluss.

Durch das starke Staudenwachstum liegt der Intervall der Fungizidbehandlung je nach Produkt bei 5 bis 7 Tagen! Der Druck ist zurzeit als hoch einzustufen!

Auf eine ausreichende Alternariabekämpfung ist ebenfalls zu achten. Weit fortgeschrittene Bestände, Feuchtigkeit und die steigenden Temperaturen erhöhen das Risiko. Das strobilurininhaltige Alternariamittel Signum 0.2 kg/ha muss zu einem Fungizid z.B. Polyram + Cymoxanil beigemischt werden. Alternierend zu dieser Behandlung kann Revus Top 0.6 l/ha alleine gespritzt werden.

Kartoffelkäfer, Blattläuse

Auf der Blattunterseite findet man jetzt die ersten Kartoffelkäfereier. Zum Teil sind die Larven schon geschlüpft, mit **Audienz** 50 ml/ ha können diese bekämpft werden. Audienz darf nur 2 x eingesetzt werden.



Blattläuse auf Blattunterseite
Bild: Hansjörg Meier

Um Resistenzen vorzubeugen, ist es sinnvoll, eine notwendige 2. Behandlung mit Coragen oder Gazelle SG vorzunehmen. **Für diese Mittel braucht es eine Sonderbewilligung.**

Schadschwelle Käfer: 30% der Pflanzen mit Larven oder / und mit Eigelegen oder / und 1-2 Herde/ Are.

Im biologischen Anbau können die Produkte Novodor 3FC 3-5 lt/ha und Agroneem 2.5lt/ha gegen Käfer eingesetzt werden.

Auch Blattläuse findet man auf der Unterseite der Blätter. Schauen sie nicht auf dem obersten Blatt, meisten sind sie in tieferen Blattetagen wo es kühler ist.

Schadschwelle 10 Blattläuse pro Fiederblatt. Teepeki und Movento können ohne Sonderbewilligung eingesetzt werden. Gazelle SG wirkt auf Käfer und Läuse, darf aber nur **mit Sonderbewilligung** eingesetzt werden.

Mais



Mais im 3 Blatt mit Ackerwinde

Korrekturbehandlung der Wurzelunkräuter

Kontrollieren Sie die Felder auf wieder ausgetriebene Ackerwinden, alte Blackenstöcke oder Ackerkratzdisteln. Eine Korrekturbehandlung ist im Mais bis im 6-Blatt-Stadium möglich.

Wenn die Unkräuter genügend Blattmasse entwickelt haben, kann die Nachbehandlung durchgeführt werden.

Empfehlung: 0.6 l/ha Banvel 4S

Maiszünsler Bekämpfung

Die Verpuppung der Maiszünsler-Larven schreitet voran. Bald werden wieder die ersten Maiszünsler-Weibchen ihre Eier auf den Maispflanzen ablegen.

Mit dem Einsatz von Trichogramma-Schlupfwespen kann den Maiszünslerbefallsdruck auf einem niedrigen und überschaubaren Niveau gehalten werden.

Die Trichogramma-Schlupfwespen können per Hand oder Drohne ausgebracht werden.

Vor der ersten Ausbringung wird der Landwirt per Avis informiert, dass seine Trichogramma-Schlupfwespen demnächst verschickt werden. Sobald er diese hat, sollten die Schlupfwespen auf dem Feld verteilt werden.



Maiszünslereier mit Trichogramma
Bild Juliane Preukasch



Falter des Maiszünslers

Bestellungen für die Trichogrammen können immer noch aufgegeben werden bei Agroline Bioprotect

Zwiebeln



Zwiebeln im Stadium BBCH 14
(4 echte Blätter)
Bild: Lorenz Büchel



Hagelschäden bei Zwiebeln
(wird sich vermutlich auswachsen)
Bild: Lorenz Büchel

Die etwas kühleren Temperaturen und teilweise Hagelunwetter der vergangenen Wochen haben den Wuchs der Zwiebeln etwas gebremst. Auf der anderen Seite hielt sich der Schädlingsdruck (Thrips) bisher in Grenzen. So befinden sich in den meisten Regionen die Zwiebeln bereits im 6-8 Blattstadium.

Herbizidbehandlungen:

Wo immer noch Problemunkräuter vorhanden sind, können letzte Korrekturbehandlungen gemacht werden. Ansonsten sind die Herbizidbehandlungen vielerorts bereits abgeschlossen und unkrautfreie Beständen können nun definitiv versiegelt werden. (siehe Newsletter Nr. 5 vom 17. Mai 2022).

Fungizidbehandlungen:

Aufgrund der wieder ansteigenden Temperaturen und der weiterhin unbeständigen Witterung, wird der Pilzdruck kaum abnehmen. Die Fungizidbehandlungen sollten unbedingt regelmässig fortgeführt werden.

Sommerzwiebeln:

Unsere Empfehlung gegen falschen Mehltau:
1.25 lt/ha Fandango im Wechsel jeweils mit
1.0 lt/ha Priori Top
(beide Produkt je max. 3 Behandlungen bewilligt)

Winterzwiebeln:

Die Erntearbeiten bei den Winterzwiebeln haben teilweise schon begonnen. Dort, wo das Laub noch teilweise grün ist und beim Begehen noch «knackt», kann eine Abschlussbehandlung mit folgenden Fungiziden noch gemacht werden.

Unsere Empfehlung:

0.5 l/ha Ibiza SC / Mapro / Tisca / Signal
(identische Produkte; Wartefrist: 7 Tage)

Info Produkte:

Priori Top Syngenta ist ausverkauft – Alternative ist Askon (Parallelimport Syngenta) – identisch zu Priori Top/ Preis ist ebenfalls identisch

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE